

13. August 2021

TOP 2.6 Bericht der Landesgruppe BW

**AG Gartenamtsleiter*innen Baden-Württemberg – Video-Konferenz am 06.07.2021,
Ort: Geschäftsstelle des DST Stuttgart**

Termin: Dienstag, 6. Juli 2021, Video-/Telefonkonferenz

TOP 1: Begrüßung und Grußworte

Corona-Bedingt konnte die Sitzung nun im zweiten Jahr nur als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Sitzung wurde aus der Geschäftsstelle des Städtetags in Stuttgart übertragen. Insgesamt waren ca. 43 Teilnehmer*Innen online anwesend.

Grußwort Dr. Susanne Nusser, Städtetag Baden-Württemberg

Frau Nusser begrüßt die Anwesenden als stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Städtetags Baden-Württemberg.

Grußwort Philipp Erhardt (Vorstand im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau BW)

Die grüne Baubranche ist gut durch die Pandemie gekommen. Die Auftragslage ist im Privatbereich sehr gut, im öffentlichen und gewerblichen Bereich ist jedoch eine gewisse Zurückhaltung zu spüren.

Der Verband stellt die **Grüne Infrastruktur als systemrelevant** heraus, was in Zeiten der Coronakrise und der Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher wird. Zur Reduzierung von Hitzeinseln soll gemeinsam mit den Gartenämtern weiterhin für städtisches Grün sowie ausreichende und qualitätsvolle Baumstandorte gearbeitet werden. Der „Verschotterung der Vorgärten“ ist entgegenzuwirken, wie auch Dach- und Fassadenbegrünungen vorangebracht werden sollen. Dazu ist die Ausstattung der Gartenämter mit ausreichenden Finanzmitteln zu gewährleisten.

Grußwort Urs Müller-Meißner (BDLA)

1. Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg beim Bund Deutscher Landschaftsarchitekten.

Im Kontext der Pandemie wird die Notwendigkeit von **integrierten Stadt- und Freiraumentwicklungskonzepten** formuliert. Dazu bedarf es eines intensiven Austauschs zwischen den Kommunen als Auftraggeber und Bauherrn und den Landschaftsarchitekt*innen als zuverlässige Planungspartner.

Themenschwerpunkte in der Zusammenarbeit des BDLA mit den Kommunen:

- Implementierung eines **qualifizierten Freiflächengestaltungsplans** als verbindliches Element der Baugenehmigung im Sinne der Landesbauordnung
- im **Mobilitätswandel** (Radverkehrswende)
- der **Stadt als Bewegungsraum** (Zusätzliche Bewegungsräume in multikodierten Freiräumen)
- Trendumkehr in der **Pflege kommunaler Grünflächen** (Finanzielle Ausstattung der Grünflächenämter)
- Anpassungen der Städte an den **Klimawandel** (gesamstädtische und teilräumliche Klimaanpassungskonzepte, z.B. Thema Schwammstadt)
- Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Vergabe von Planungsleistungen

TOP 2: Neues aus dem Städtetag Baden-Württemberg

Dr. Susanne Nusser

- Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die städtischen Haushalte
- Anpassungsstrategien der Grünflächenämter an die Auswirkungen des Klimawandels
- Das neue LandesNatSchG und Bestrebungen zum Klima- und Artenschutz
- Landesgartenschauen: Austausch mit dem Finanzministerium, Hinweis auf erfolgte Investitionen des Landes BW
- Kommunikationsplattform der AG Gartenamtsleiter des Städtetags Baden-Württemberg

TOP 3: Gartenschauen in Baden-Württemberg

Vortrag durch Herrn Dietrich Koch, Ministerium für den Ländlichen Raum (MLR)

Die über 40-jährige Erfolgsgeschichte der Landesgartenschauen Baden-Württemberg beginnt mit der LGS Ulm/Neu-Ulm 1980.

Seit 1980 wurden über das Programm „Natur in Stadt und Land“ durch das Land Baden-Württemberg rund 110 Mio € in Gartenschauen investiert und damit über 800 ha Grün- und Parkflächen geschaffen. Insgesamt sind 35,5 Mio. Besucher*Innen zu verzeichnen.

Im Auswahlverfahren 2015 – 2025 (Ausschreibung 2008) bewarben sich insgesamt 41 Städte/Gemeinden für insgesamt 5 Landesgartenschauen und 6 Gartenschauen.

Im Auswahlverfahren 2026 – 2030 (Ausschreibung 2017) bewarben sich insgesamt 14 Städte/Gemeinden für insgesamt 8 Landesgartenschauen und 6 Gartenschauen.

Im letzten Auswahlverfahren 2031 – 2036 (Ausschreibung 2017) bewarben sich 17 Städte/Gemeinden für insgesamt 8 Landesgartenschauen und 9 Gartenschauen.

TOP 4: Erfahrungsaustausch

a) Bäume im städtischen Bereich – Stichworte: Zukunftsbäume, intelligente Bewässerungssysteme, Vorbeugung von Krankheiten, Wurzelschutz

Bericht Herr Schirner (Stuttgart) zur Verwendung von angepassten Baumarten und Baumbewässerungssystemen. Stuttgart richtete als Reaktion auf die Auswirkungen der Trockensommer bzw. Klimaveränderungen ein neues Baumkompetenzzentrum ein, welches sich entsprechend ausgestattet ausschließlich um das Thema Bäume im städtischen Raum kümmert.

b) CEF-Maßnahme allochtone Mauereidechsen / Konflikt Naturschutz – Erholung (Beitrag Frau Fath, Karlsruhe)

Bericht zur Thematik der Ersatzräume für Mauereidechsen im Zuge der Städtebaulichen Entwicklung im Bereich des Hauptbahnhofs Karlsruhe (auch Kleingartenanlagen betroffen). Im Konflikt zwischen der Anwendung des Bundesnaturschutzgesetzes und der Erholungsnutzung erschwert ein Bescheid des Regierungspräsidiums zur Umsetzung der geplanten Ausgleichsmaßnahmen die Situation. Durch Umsiedlungsmaßnahmen von Mauereidechsen werden naturschutzrechtlich bedenklich allochtone, d.h. durch den Menschen eingeführte, gebietsfremde Arten begünstigt.

c) Kommunikationsplattform des Städtetags für die AG der Gartenamtsleiter

Die Plattform wird derzeit noch gering genutzt. Es wurden zwar bereits einige Umfragen über die Plattform eingestellt, die Resonanz sollte jedoch noch weiter intensiviert werden.

TOP 5: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Die nächste Sitzung ist am 5. Juli 2022 bei der Gartenschau in Neuenburg vorgesehen.